Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Potsdam. Dem Regierungs- und Schulrath a. D. Geheimen Regierungsrath Trinius wurde der Rothe Adlerorden dritter Klasse, dem Oberroßarzt a. D. Hermann Virchow der Rothe Adlerorden vierter Klasse und dem Buchhalter Ernst Reinhardt die Rettungsmedaille am Bande verliehen.

Charlottenburg. Das Fest der silbernen Hochzeit beging das Ehepaar Restaurateur Rudolf Seidler, Lützowerstraße 5. — **Driesen.** Die hiesige Firma C. Stoltz feierte ihr 25jähriges Bestehen.

Groß-Lichtenfelde. Portraitmaler Professor August Gosch ist im 82. Lebensjahre gestorben. 45 Jahre lang hat Professor Gosch als Lehrer an der königlichen Kunstschule mit großem Erfolge gewirkt. Im Jahre 1865 gab er einen „Methodischen Leitfaden im freien Handzeichnen für Zeichenlehrer an Gymnasien, Real- und Elementarschulen und zum Selbstunterrichte" heraus.

Forst i. L. Ein seltener Apotheken-Besitzwechsel fand hier statt. Die im Jahre 1662 privilegirte Adlerapotheke, welche seit etwa 150 Jahren der Familie Köhler gehörte und seit dieser Zeit stets von Sohn zu Sohn vererbt wurde, ist nach dem Tode des letzten kinderlosen Besitzers an Apotheker Warkentin in Danzig für 340,000 Mark verkauft worden. — In der Appreturanstalt von Julius Fabian brach Feuer aus, welches den ganzen Fabrikraum zerstörte.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Der Erste Bürgermeister unserer Stadt, Körte, erhielt seine Einberufung in das Herrenhaus. —Der außerordentliche Professor Dr. Heinze in Berlin ist zum ordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der hiesigen Universität ernannt worden. — Das Opfer eines Unglücksfalles ist der 17jährige Sohn des Juditter Kantors Augstein geworden. Er versuchte, auf einen in voller Fahrt daherrollenden Motorwagen der elektrischen Bahn aufzuspringen, wurde mit dem Kopf gegen einen hart neben dem Bahnkörper stehenden Birkenstamm geschleudert, prallte zurück und gerieth mit dem Körper zwischen dem Motorwagen und den Anhängewagen und wurde durch die über ihn hinwegrollenden Räder getödtet.

Barten. Eine Scheune und ein Schafstall des Rittergutsbesitzers von Below-Henriettenhof wurden durch Feuer vernichtet. Während mehrere werthvolle Remonten mit größter Mühe gerettet werden konnten, sind 300 Schafe in den Flammen umgekommen.

Eydtkuhnen. Der Kaiser hat bei dem vor einiger Zeit geborenen siebenten Sohn des hiesigen Postschaffners Gottlieb Nadorni eine Pathenstelle angenommen.

Provinz Westpreußen.

Pelplin. In seltener geistiger und körperlicher Frische feierte Domkapitular und Professor Dr. Zucht sein 50jähriges Priesterjubiläum. Regierungspräsident von Jarotzky überreichte ihm den Kronenorden dritter Klasse.

Richnau. Die Altsitzer Gründler'schen Eheleute feierten ihre goldene Hochzeit.

Riesenburg. Erhängt hat sich hier im großen Pferdestall der Kürassier Lewaldt von der fünften Escadron des Kürassierregiments No. 5. Was den Mann zu dem Selbstmorde veranlaßt hat, konnte nicht festgestellt werden.

Thorn. Die Roggatzsche Bäckerei in der Schuhmacherstraße wurde durch Feuer zerstört. Die Familie des Bäckers Starosta, der die Bäckerei gepachtet hat, konnte nur mit Mühe durch das Fenster gerettet werden, wobei die Ehefrau Brandwunden erlitt. — Im Abort der Ulanenkaserne erhängte sich der Rekrut Lubitzki von der 2. Escadron des Ulanenregiments. Lubitzki hatte seinen Urlaub um zwei Stunden überschritten und scheint übertriebene Furcht vor der zu erwartenden Strafe gehabt zu haben.

Waldau. Die Gebäude des Fleischermeisters Eckert gingen in Flammen auf.

Wordel. Das dreijährige Kind des Gemeindevorstehers Schulz wurde während des Spiels auf der Dorfstraße von einem plötzlich scheu gewordenen Pferde durch einen Hufschlag schwer am Kopfe getroffen und ist gestorben.

Zoppot. Die älteste Frau unserer Stadt, die Wittwe Anna Wölke, verstarb im Alter von 101 Jahren, 4 Monaten an Altersschwäche.

Provinz Pommern.

Stettin. Nach längerem Leiden verstarb hierselbst der Consul Carl Boden im Alter von 71 Jahren, ein in den weitesten Kreisen hochangesehener und bekannter Kaufmann unserer Stadt. Er war von 1881 bis 1899 Vorsteher der hiesigen Kaufmannschaft. — Rathsbotenmeister Carl Schulz beging mit seiner Gattin die Feier der goldenen Hochzeit. Dem Jubelpaare wurde die Jubiläumsmedaille verliehen. — Zum Stadtbibliothekar hierselbst ist an Stelle des verstorbenen Dr. Münster vom Magistrat der Universitätsbibliothekar zu Greifswald Dr. Kuntze gewählt worden.

Ahrendsee. Im Fieberwahn verließ die junge Gutsbesitzersfrau Marie Rossow, geb. Dieckmann, die eines Kindes genesen war, in einem unbedachten Augenblicke ihr Krankenlager und ertränkte sich in einem Graben.

Bublitz. Der Telegraphen-Vorarbeiter Nöske hat sich auf dem hiesigen Bahnhofe mit Salzsäure vergiftet. Auf einem aufgefundenen Zettel hatte er nur niedergeschrieben, daß er freiwillig aus dem Leben scheide.

Gollnow. Altsitzer August Noll beging mit seiner Ehefrau das Fest der goldenen Hochzeit.

Greifswald. Das hiesige Schwurgericht verurtheilte den Kuhfütterer Julius Koch aus Pelsin, der in trunkenem Zustande einen Mitknecht erstochen hat, zu zwei Jahren Gefängniß.

Provinz Schleswig-Holstein.

Itzehoe. Die Eheleute H. König, früher Destillateur, jetzt Rentier, Gartenstraße 25, begingen das Fest ihrer goldenen Hochzeit. Der Ehemann steht im 72., seine Frau im 76. Lebensjahre.

Kiel. Zwei Selbstmorde wurden hier verübt. In der Arbeitercolonie Ellerbek erstickte sich der Werftarbeiter Ritter, indem er den Hahn der in seiner Wohnung befindlichen Gasleitung aufdrehte. Ferner machte der frühere Hilfsportier der Germaniawerft, Behrens, seinem Leben ein Ende.

Meldorf. Nach 12jähriger Thätigkeit an unserem Amtsgericht ist der Amtsgerichtsrath Dr. Grote auf seinen Antrag an das Amtsgericht nach Lauenburg a. d. Elbe versetzt worden.

Petersdorf. Franz Heinrich Grünwald feierte seinen 103. Geburtstag und erfreut sich dabei einer guten Rüstigkeit.

Rethwisch. Ihr 30jähriges Jubiläum als Handarbeitslehrerin an der hiesigen Schule feierte die Ehefrau Margarethe Krohn hierselbst.

Tinnum. Der 19jährige Kaufmann E. Lorenzen tödtete sich durch einen Revolverschuß. Grund ist ein mißglücktes geschäftliches Vorhaben.

Wankendorf. Als Gemeindevertreter wurde für die erste Klasse Hufner Duggen, für die zweite Klasse Hufner J. Banck-Bokelhorn wiedergewählt. Für den für die dritte Klasse ausgeschiedenen Gemeindevertreter Landmann H. Schlüter-Bansrade wurde Kaufmann H. S. Riecken gewählt.

Provinz Schlesien.

Breslau. Den früher dem Commissionsrath Renz gehörigen Cirkus auf dem Louisenplatz hat der letzte Besitzer, Hoflieferant Emil Zadek, für den Preis von 500,000 Mark an den Cirkus-Direktor Busch von Berlin verkauft. — Das Schlesische Train-Bataillon No. 6 hier beging das Fest seines 50jährigen Bestehens.

Beuthen. Das Schwurgericht hier verurtheilte den Polizisten Hänel aus Königshütte zu einem Jahre Gefängniß. Hänel hatte ohne genügenden Grund eine Verhaftung vorgenommen und bei der eidlichen Vernehmung dies bestritten.

Glogau. Superintendent Ender beging die Feier seines 25jährigen Jubiläums als Leiter der hiesigen evangelischen Sonntagsschule.

Haynau. Stadt-Hauptkassen-Rendant Taeschke feierte sein 25jähriges Dienstjubiläum.

Hohenfriedeberg. Die Kanbewitz'schen Eheleute feierten bei seltener Geistes- und Körperfrische die goldene Hochzeit. Pfarrer Wolff überreichte die Jubiläumsmedaille, während ein Sohn des Jubelpaares das Hochamt celebrirte. Der Jubelbräutigam ist 77, die Braut 74 Jahre alt.

Kunsdorf. Die 25jährige Ehefrau des Gutsschweizers Bartsch wurde in ihrem Schlafzimmer überfallen und durch Messerstiche schwer verletzt. Der Einbrecher goß dann Petroleum auf ihr Bett und zündete es an. Die Frau erlitt furchtbare Brandwunden, denen sie erlag. Der Mörder ist noch nicht ermittelt.

Provinz Posen.

Mogilno. Kreisbote Pfennig erhielt das Allgemeine Ehrenzeichen.

Nakel. Erschossen aufgefunden wurde auf der Landstraße von hier nach Mrotschen der 21jährige Landwirth Schefflach aus Bromberg, der sich bei Verwandten im nahen Ambach aufhielt, am Vormittag den Gottesdienst und dann ein Wirthshaus besucht hatte. Auf dem Nachhausewege wurde er von Kindern des an der Straße wohnenden Müllers Mechyblo geneckt. Infolgedessen kam es zu einem Wortwechsel zwischen ihm und dem Müller, in dessen Verlauf dieser den jungen Mann niederschoß. Der Thäter, der als ein jähzorniger Mann bekannt ist, wurde verhaftet.

Ostrowo. In einem Anfall von Geistesgestörtheit trank die Ehefrau des Klempners Grabowski hier aus einer Flasche Salzsäure, welche Grabowski zu seinem Handwerk benutzte, in solcher Menge, daß sie bald darauf starb.

Rawitsch. Kommerzienrath Moritz Braun hat unserer Stadt zur Errichtung eines Standbildes Kaiser Friedrichs III. 30,000 Mark zur Verfügung gestellt. Die Einweihung des Denkmals soll am 5. Juli stattfinden; an diesem Tage begeht der hiesige Kriegerverein das Fest seines 50jährigen Bestehens.

Schroda. Kassenführer Rosada, der seit einigen Monaten bei dem hiesigen Rechtsanwalt und Notar Weiß in Stellung war, ist nach Veruntreuung eines größeren Betrages flüchtig geworden.

Wreschen. Die Frau des Wirthes Wawlak hierselbst, die vor kurzem mit einem Liebhaber durchbrannte und von ihrem betrogenen Gatten 15,000 Mark mitnahm, ist in Bremen mit ihrem Entführer verhaftet worden; an dem Geldbetrage fehlten 1300 Mark, die das Pärchen verjubelt hatte.

Provinz Sachsen.

Magdeburg. Dem aus dem Amte geschiedenen Regierungspräsidenten von Aernstedt wurde durch die 14 größeren Städte des Regierungsbezirk eine Adresse zum Abschied überreicht. — An Stelle des verstorbenen Kapellmeisters Winkelmann wurde Joseph Götzrich in Hamburg vom Magistrat zum ersten Kapellmeister am hiesigen Stadttheater erwählt. — Former Emil Leinung, geboren 1878, und Arbeiter August Kühne, geboren 1878 zu Staßfurt, erbrachen gemeinschaftlich mit dem flüchtigen Arbeiter Hermann Schirmer den Keller des Fleischermeisters Dänhardt, stiegen ein und stahlen für 50 Mark Wurstwaaren. In Anbetracht der Vorstrafen erhielten von dem hiesigen Gerichte Leinung ein Jahr, Kühne 1 Jahr 6 Monate Gefängniß. — In einem Neustädter Metallwerk wurde der Arbeiter Ernst Obst von einem zum Transport Kohlen dienenden Elevator zu Tode gequetscht.

Aschersleben. Schuhmachermeister Gottlieb Dahl und seine Ehefrau feierten die goldene Hochzeit. Die abermalige kirchliche Einsegnung wurde in der St. Margaretenkirche vom Pastor Piersig vollzogen, der dem beiderseits noch rüstigen Jubelpaar das Gnadengeschenk des Kaisers (30 Mark) überreichte.

Eilenburg. Die hiesige freiwillige Feuerwehr feierte ihr 40tes Stiftungsfest.

Elsterwerda. Die 77 Jahre alte Wittwe Haltaus von hier verfehlte auf dem Nachhausewege von Stolzenhain die Kanalbrücke, wurde vom Sturme die Böschung des Kanalgrabens hinabgeschleudert und ertrank im Kanal.

Provinz Hannover.

Elberingerode. Für den scheidenden Bürgermeister Apotheker Hanff wählte das Magistratscollegium hier den Magistratssekretär Johannes Obst aus Gusow, Bez. Frankfurt a. O. Vereinbart ist eine Probedienstzeit bis Ende des Jahres.

Göttingen. Der in der Speckstraße wohnhafte Arbeiter Broscheid hat seine Ehefrau mit einer Axt erschlagen. Ueber die Ursachen verlautet Verschiedenes. Bald hört man, der Mann sei Trinker und leide am Delirium, bald, er sei überhaupt geistesgestört.

Hameln. Beim Felsenkellner hat sich der Schlächtergeselle Paul Hamann aus unbekannten Gründen erschossen.

Harburg. Die 1½ Jahre alte Tochter des Gelegenheitsarbeiters Hagel, die mit ihrem vier Jahre alten Bruder im Bette lag, erlitt dadurch erhebliche Brandwunden, daß der Bruder mit Streichhölzern spielte. Sie erlag im Krankenhause den Verletzungen.

Provinz Westfalen.

Münster. Domkapitular Geistlicher Rath Dr. Klemens Perger, der Senior des Domkapitels, ist zum Nachfolger des verstorbenen Weihbischofs Cramer als Dombechant ernannt worden. — Dem Primaner Brüning, der in der Eiszeit des vergangenen Winters zwei Knaben rettete, wurde die Rettungsmedaille verliehen.

Alstätte. Den Eheleuten Bertholb wurden vier Knaben geboren. Die Kinder wurden jedoch nur einige Stunden alt.

Bielefeld. Das hiesige Schwurgericht verurtheilte den 27jährigen Cigarrenarbeiter Hermann Vieregge zu Hiddenhausen bei Herford, der angeschuldigt war, in der Nacht zum 6. October v. J. seinen Vater erstochen zu haben, wegen Todtschlags zu einer Zuchthausstrafe von 12 Jahren.

Dortmund. Reichsbankdirektor Oexmann in Chemnitz wurde an die hiesige Bank berufen. — Der hiesige Berghauptmann Täglichsbeck ist in einem Krankenhause in Wiesbaden, 65 Jahre alt, gestorben.

Hagen. Vor dem hiesigen Schwurgericht hatte sich der 51 Jahre alte Gemeinde-Kassen-Rendant E. Moll aus Oestrich bei Letmathe wegen Amtsverbrechens zu verantworten. Moll hatte in den letzten 18 Jahren 42,500 Mark unterschlagen und die Defekte durch Fälschung der Bücher bei den Revisionen geschickt zu verdecken gewußt. Er legte nur ein theilweises Geständniß ab. Noth hat den Mann nicht zu seinem Verbrechen getrieben, da er jährlich 6000 Mark Einkommen hatte. Mit Rücksicht darauf verurtheilte ihn das Schwurgericht zu 3 Jahren Gefängniß.

Rheinprovinz.

Düsseldorf. Der Minister des Innern hat die beantragte Lotterie für die Freihaltung der hiesigen St. Rochus-Kirche genehmigt. Damit dürfte die Gefahr der Zubauung der herrlichen Chorpartie der Kirche endgültig beseitigt sein. — Der Bahnmeister erster Klasse Müller in Sache ist nach Düsseldorf-Lierenfeld zur Verwaltung der 14. Bahnmeisterei versetzt worden.

Elberfeld. Zum Leiter der obligatorischen Fortbildungsschulen wählten die Stadtverordneten den Oberlehrer an der Realschule in der Nordstadt Dr. Thomae zunächst auf ein Probejahr.

Kleinenbroich. Die Feier der diamantenen Hochzeit der Eheleute Ackerer Theodor Knepperges verlief in harmonischer Weise. Bürgermeister und Geistlichkeit entboten dem Jubelpaar Namens der Gemeinde, bezw. der Pfarrer ihre Glückwünsche.

Kreuznach. Auf der königlichen Weinbergsdomäne zu Niederhausen hat man damit begonnen, das vom Staate angekaufte Gelände, etwa 260 Morgen Eichenschälwald, auszuholzen, zu ebnen, zu düngen und mit Rebsetzlingen zu bepflanzen. Für diese Arbeiten sind über 100 Insassen der Strafgefängnisse zu Koblenz und Trier nach Niederhausen gebracht worden.

Mühlheim a. d. Ruhr. — Nach Verübung von Wechselfälschungen in Höhe von 20,000 Mark ist der Schlossermeister Hubert flüchtig geworden.

Ratingen. In der Nacht brannte die zum Gute Pesch gehörige Scheune bis auf die Umfassungsmauern nieder. Der Pächter des Gutes, Landwirth Joseph Heß, hat, trotzdem das Vieh gegen Feuer versichert war, bedeutenden Schaden erlitten.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. Ihr 25jähriges Miether-jubiläum feierten: Weber Dietz, Martinsplatz 3; Wittwe Könnicke, Holzmarkt 5; Lokomotivführer a. D. Heinrich Hilke, Unterneustädter Kirchplatz 9; Frau Jacob, Schäferstraße 31, und Wittwe Becker, Wörthstraße. — Die Baugewerkschullehrer Saliger, Rübel und Striegel hierselbst sind zu königlichen Baugewerkschuloberlehrern ernannt worden.

Allendorf. Dem Steueraufseher a. D. Heinrich Ebrecht wurde das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens verliehen.

Brückenau. Bei der Neuaufstellung eines Dampfkessels in der Keßler'schen Brauerei verunglückten zwei Arbeiter durch aussprühenden Dampf. Der 18jährige Kraus von Römershag wurde schwer verletzt.

Dermbach. In Dietlos stürzte das noch nicht zweijährige Mädchen des Schachtarbeiters Lehmann in den Mühlengraben und ertrank.

Fulda. Das 83jährige Fräulein Auth überraschte in ihrer Wohnung die Lackirersfrau Anna Bartel, als dieselbe eine der Auth gehörige Commode durchwühlte. Die Ueberraschte warf die Auth zu Boden, steckte ihr einen Knebel in den Mund und hieb mit einem Handbesen auf die alte Dame ein. Dieselbe ist ihren Verletzungen erlegen.

Mitteldeutsche Staaten.

Harzburg. Der Commandeur unseres Bataillons, Oberstleutnant v. Bonin, wurde zum Stabe des Königin Augusta Garde-Gren.-Regts. No. 4 versetzt; an dessen Stelle wurde Major v. Wallenberg in Goslar zum Commandeur des hiesigen Bataillons ernannt.

Kreiensen. Ein betrübender Unglücksfall ereignete sich in dem Restaurant des hiesigen Bahnhofes. Der 16 Jahre alte Kellner August Huchthausen war am Fahrstuhl beschäftigt; durch irgend einen Umstand riß die Kette, wodurch Huchthausen so unglücklich am Kopfe getroffen wurde, daß er an den erlittenen Verletzungen bald darauf verstarb.

Meinbrexen. Die Leiche des seit kurzer Zeit vermißten Kleinköters August Künkeler wurde in der Weser bei der Eisenbahnbrücke Fürstenberg-Wehrden aufgefunden.

Merzien. Von einem bedauerlichen Unglücksfall wurde die Familie des Jagdaufsehers Schwung betroffen. Die sechsjährige Tochter wollte ihr acht Monate altes Brüderchen zu der auf dem Felde beschäftigten Mutter fahren, ließ aber den Wagen für kurze Zeit auf dem Fahrdamm stehen, um im Graben Blumen zu pflücken. Plötzlich kamen zwei Lastwagen im Trabe daher, das Kinderwägelchen ward umgestoßen, der Kleine flog heraus und ward von den Rädern zermalmt, so daß der Tod sofort eintrat.

Sachsen.

Dresden. Das 25jährige Amts- resp. Dienstjubiläum feierten: Die Lehrer Richard Richter, Emil Saup und Hermann Schmidt von der 20. Bezirksschule; Eisenbahn-Secretär Theodor Eckert; Amtsdiener Heinrich Fischer und Werkführer Arthur Benisch, sämmtlich hierselbst. — Proviantmeister a. D. Thalheim feierte mit seiner Gattin die goldene Hochzeit. — Badefrau Auguste Pölitz von Dianabad feierte ihr 30jähriges Berufsjubiläum. — 65 Jahre ununterbrochen hat die verwittwete Frau Hoffschauspieler Simon ihre in der Großen Plauenschen Straße 2 gelegene Wohnung inne.

Borna. Amtsgerichtsrath Justizrath Dr. Nobig wurde auf sein Ansuchen in den Ruhestand versetzt.

Döltzschen. Ladenfräulein Ernestine Habenich feierte in der Friedrich August-Mühle ihr 25jähriges Dienstjubiläum.

Gärtitz. Die goldene Hochzeit feierten Privatier Lehmann nebst Ehefrau.

Großschönau. Infolge einer Blutvergiftung verstarb hier die Frau des Fleischermeisters Engemann.

Kamenz. Lieutenant Münzenberg vom hiesigen 178. Infanterie-Regiment, welcher nach Hinterlassung von Schulden mit einer Kellnerin flüchtig wurde, ist vom Dresdener Kriegsgericht mit drei Monaten Gefängniß bestraft worden.

Hessen-Darmstadt.

Bingen. Von dem auf der Bergfahrt sich befindenden Güterdampfer Egan No. 18 ist der Matrose Fritz Meuwesen bei Geisenheim in den Rhein gefallen und ertrunken. Die angestellten Rettungsversuche hatten keinen Erfolg.

Gießen. Oberamtsrichter Justizrath Dr. Karl Langermann vom hiesigen Amtsgericht und der außerordentliche Professor bei der juristischen Facultät der Universität hier, Dr. Johann Baptist Braun, wurden in den Ruhestand versetzt. Amtsrichter Amtsgerichtsrath Heinrich Gebhardt wurde zum Oberamtsrichter ernannt.

Kirchbrombach. Der Männer-Gesangverein hierselbst beging sein 40jähriges Stiftungsfest, verbunden mit der Einweihung einer neuen Fahne.

Mainz. Nach kurzem Leiden starb nach einer vorgenommenen Operation das Mitglied der Stadtverordneten-Versammlung und der Mainzer Handelskammer, Commercienrath Georg Hirsch. Der Verstorbene stand im Alter von 70 Jahren.

Bayern.

München. Hier ist der Maler und Kunstschriftsteller Friedrich Pecht gestorben. Pecht war 1814 in Konstanz geboren und war erst Lithograph, ging dann zum Porträtzeichnen über und bildete sich seit 1839 in Paris bei Delaroche zum Maler aus. Seit 1854 lebte er hier. — Vom Georgenstein gestürzt und dabei um's Leben gekommen ist der 21jährige ledige Commis Hans Burghaber hierselbst. Gelegentlich eines Ausfluges in's rechtseitige Isarthal hatte er den vielbesuchten, an sich ungefährlichen Georgenstein, der sich aus dem Flußbett der Isar erhebt, bestiegen; dabei war er ausgeglitten, stürzte ab und verschwand in den Wellen der Isar. — Conditorei- und Hausbesitzer Ludwig Hieber brachte sich in seiner Wohnung an der Schellingstraße einen Schuß in die Schläfe bei und ist in der Chirurgischen Clinik seinen Verletzungen erlegen. — In einem Hause an der Neureutherstraße stürzte sich die Tochter des vor 1¼ Jahren verstorbenen Hofofficianten Graf, Anna Graf, vom dritten Stockwerk auf die Straße. Die Unglückliche litt seit längerer Zeit an einem schweren Magenleiden.

Augsburg. Der als Historiker rühmlichst bekannte freiresignirte Pfarrer Peter Paul Dallinger ist hier gestorben. Der Verstorbene war Ehrenbürger der Stadt Abensberg und der Gemeinde Pullach. — Bahnadjunkt Josef Scherle, welcher am 22. November 1902 von Geffertshausen mit 9900 Mark amtlicher Gelder durchging, sich aber anfangs März hier der Staatsanwaltschaft stellte, wurde vom hiesigen Schwurgericht zu 3 Jahren Gefängniß verurtheilt. Das Geld hat er in Monte Carlo an der Spielbank verloren.

Württemberg.

Thalfingen. Das Anwesen des Oekonomen Abe brannte vollständig nieder.

Ulm. Der hiesige Turnerbund, der sein 57. Stiftungsfest beging, veranstaltete aus Anlaß des 70. Geburtstages seines Ehrenvorstandes, des Stadtraths Ludwig Frey, der 37 Jahre lang die Vereinsleitung in Händen hatte und mit Rücksicht auf seine Verdienste um das Turnwesen zum Ehrenmitglied der Schwäbischen und Deutschen Turnerschaft ernannt worden ist, einen Fackelzug.

Wittendorf. Unter Betheiligung der ganzen Gemeinde beging Schultheiß Friedrich Beilharz, der im 82. Lebensjahr steht und noch sehr rüstig ist, sein 50jähriges Amtsjubiläum.

Baden.

Karlsruhe. Director Firnhaber, Vorstand unserer Oberrealschule, feierte sein 25jähriges Amtsjubiläum. Firnhaber war Lehrer der Kronprinzessin von Schweden. — Nach langer Krankheit verstarb hierselbst Gymnasialprofessor a. D. Wilhelm Silbereisen. — Hoforchester-Director Ernst Spieß feierte seine 50jährige Zugehörigkeit zum Hoforchester. Derselbe hat sich um das musikalische Leben der Residenz verdient gemacht und ist langjähriger Dirigent des Instrumental-Vereins.

Atzenbach. Feuer zerstörte das Strohhaus des Alois Kummerer.

Donaueschingen. Oberst-Lieutenant Doxie verstarb hierselbst an den Folgen einer Verletzung, die er sich beim Sturz mit dem Pferde zugezogen hatte.

Ettlingen. Der bekannte wildklerikale Redacteur des „Landmann", Häffner, wurde mit großer Majorität zum Bürgermeister hierselbst gewählt.

Rheinpfalz.

Pirmasens. Die Schuhfabrik von Dehmer & Hoerez brannte vollständig nieder. Das Feuer entstand durch Brandstiftung.

Ulmet. Beim Bahnbau hierselbst verunglückte der 24 Jahre alte Maurer Rudolf Jäckel tödtlich. — Durch einen sich loslösenden Stein wurde im Sandsteinbruch der Arbeiter Peter Knapp schwer verletzt.

Zweibrücken. Mit dem verstorbenen Landgerichts-Präsidenten a. D. Ritter Ernst v. Haas ist ein hervorragender Jurist von außerordentlicher Pflichttreue aus dem Leben geschieden. Geboren im Januar 1827 zu Speyer, wirkte er in seiner richterlichen Laufbahn zu Zweibrücken, Wolfstein, Kirchheimbolanden und Landau, dann von 1874—1879 in Zweibrücken als Bezirksgerichtsdirector und von da bis 1897, bis zum vollendeten 70. Lebensjahre, als Präsident des hiesigen Landgerichts.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. Der bekannte elsässische Maler Louis Schützenberger verschied im Alter von 78 Jahren. Schützenberger, welcher lange Jahre in Paris lebte, hat auf dem Gebiete der Porträt-, Genre- und Historienmalerei eine große Anzahl werthvoller Arbeiten geschaffen.

Metz. Infanterist Espl vom Regiment No. 174 hat sich in der Untersaalkaserne erschossen.

Mülhausen. Das Gesuch des hiesigen Gemeinderaths auf Einführung der Oeffentlichkeit der Gemeinderathssitzungen und Prüfung der Wahlen zum Landesausschuß durch den Landesausschuß, sowie ferner auf Einführung des allgemeinen, gleichen, geheimen und direkten Stimmrechts zum Landesausschuß, wurde von diesem mit erdrückender Mehrheit abgelehnt.

Mecklenburg.

Gadebusch. Fräulein Meta Kniepsck, die Tochter des hiesigen Fabrikbesitzers Otto Kniepsck, ging vor einiger Zeit von hier nach New York, um im Hause einer Tante dort den zweiten Officier der „Olinda" von der Munson-Linie, Wilhelm Meyer aus Drakenburg a. W., zu heirathen.

Hagenow. Auf dem hiesigen Bahnhofe wurde der Lademeister Tergast von einem Schwindel erfaßt und stürzte aus der offenen Thür eines Wagens. Er kam unter einen rangirenden Wagen zu liegen, der ihm das linke Bein zerquetschte.

Langenheide. Die vierjährige Tochter und der sechsjährige Sohn des Vogtes Dähling tranken in Abwesenheit der Eltern eine Flasche mit Branntwein aus, infolge dessen das Mädchen starb.

Oldenburg.

Oldenburg. Das Fest seiner silbernen Hochzeit feierte der als Vorsitzender verschiedener Vereine in weiten Kreisen bekannte Hauswart im Eisenbahndirektionsgebäude J. Sandfoß nebst Gemahlin. — Dasselbe Fest begingen Herr Malermeister Lührs nebst Gemahlin in der Mühlenstraße.

Eutin. Der Bauervogt Teys in Neudorf beging sein fünfzigjähriges Bauervogtjubiläum. Er steht im Alter von 85 Jahren.

Heppens. Lehrer Winger von Littel wird an die Schule nach Lilienburg und Leonhard Beckhausen an die Schule in Altheppens versetzt.

Schweiz.

Basel. Die Lokomotivführer Leonh. Baldauf, Jos. Süß, Emil Lehmann und Arn. Strub feierten ihr 25jähriges Jubiläum. — Der wegen des Raubanfalls in der Eisengasse auf die Cigarrenhändlerin Lina Merz angeklagte Joseph Köhl wurde des versuchten Mordes und Raubes schuldig erklärt und zu zehn Jahren Zuchthaus verurtheilt. Der Verurtheilte hat bereits eine Zuchthausstrafe von zwölf Jahren in Liestal abzubüßen.

Biel. Im Alter von 49 Jahren verstarb der Besitzer der hiesigen großen Uhrfabrik, Louis Brand.

Chamblioux. Das Wohnhaus des Ph. Jenny brannte vollständig nieder.

Interlaken. Hotelier Jacob Oesch-Müller, Besitzer des Hotels Jungfraublick dahier, ist im Alter von 60 Jahren gestorben.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. Diener der Bodenkredit-Anstalt Franz Kopetzki tödtete seine Frau wegen Ehebruchs durch einen Gewehrschuß und stellte sich dann der Polizei. — Generalstabsarzt d. R. Dr. Franz Kapeller Edler zu Oster- und Gatterfeld starb hier im 61. Lebensjahre. — Schriftstellerin Marie Weyr, Gattin des Bildhauers Rudolf Weyr und Tochter des Schriftstellers Friedrich Uhl, ist nach einer Operation im 37. Lebensjahre verschieden. — Der 60jährige Perlmutterknopffabrikant Wenzel Bartholomäus Luksch ist verschwunden. Da am Donauufer Kleidungsstücke des Vermißten gefunden wurden, scheint es zweifellos, daß Luksch ertrunken ist. — In Hietzing ist die ehemals so berühmte Tänzerin und Theaterdirektorin Amalie Freiin von Pasqualati im Alter von 80 Jahren gestorben. — Professor am Gymnasium der Theresianischen Akademie Franz Zöchbauer wurde zum Schulrathe ernannt. — Seit 25jähriges Prediger-Jubiläum feierte der evangelische Pfarrer Rudolf Marolly. — Agent Adolf Tauber, welcher mit auswärtigen Juwelieren in Geschäftsverbindung stand, ist nach großen Betrügereien, es handelt sich um 150,000 Kronen, flüchtig geworden. — In den ärmlichsten Verhältnissen verstarb hier Leberarbeiter Josef Rigo, ein Bruder des durch seine Heirath mit der Prinzessin Chimay bekannten Zigeuners Rigo. — Innerhalb des Lainzer Thiergartens wurde Kutscher Franz Baumeister an einem Baumaste erhängt aufgefunden.

Steinschönau. Sein 50. Stiftungsfest feierte hierselbst der Gesangverein durch Festconcert und Commers.

Luxemburg.

Hollerich. Hier sind seit Kurzem in den drei Hauptstraßen 68 Gaslaternen mit sogenannten Auerbrennern versehen.

— **Die Königin von Rumänien** vollendete soeben eine große dramatische Scene in englischer Sprache. Diese Thatsache wäre an sich nicht so bemerkenswerth, da die königliche Dichterin sich bekanntlich von Morgens 3 Uhr bis in die späte Nacht im Fahren, Reiten, Stehen und Sitzen schriftstellerisch beschäftigt; das Interessante jedoch ist, daß die Königin von Rumänien, während thatsächlich in Rumänien selbst Judenverfolgungen stattfinden, eine verzweifelte, vertriebene Jüdin zur Heldin ihrer von Mitleid erfüllten Dichtung machte.

— **Eine Familien-Tragödie** hat sich in Magdeburg abgespielt. Die Schuhmachersfrau Bartels erdrosselte aus Verzweiflung über den bevorstehenden Tod ihres schwerkranken Mannes ihre vierjährige Tochter und ertränkte ihr einjähriges Söhnchen im Wassereimer. Schließlich erhängte die unglückliche Frau sich selbst an der Thürlinke. Der an Gehirnentzündung erkrankte Ehemann Bartels wurde in ein Krankenhaus gebracht.

— **Ein eigenartiger Aufzug** bewegte sich unlängst durch Göttingens Hauptstraßen. Unter den Klängen des Chopin'schen Trauermarsches wurden zwei Musensöhne von ihren Kommilitonen zum — Karzer geführt. Die Delinquenten befanden sich gefesselt auf einem von Ochsen gezogenen Leiterwagen. Die Schwere des Verbrechens illustrirte ein in ein blutrothes Gewand gehüllter, mit einem Holzbeil versehener Scharfrichter, der neben mehreren Bütteln auf dem Vorderwagen mit Platz genommen hatte. In mehreren Droschken wurden Betten der Verbrecher nachgeführt. Es folgten auf einem Möbelwagen zechende Studienbrüder, die für die anscheinend nicht mehr leistungsfähigen bedauernswerthen Opfer der gestrengen Universitätsjustitia — die Henkersmahlzeit einnahmen.

— **Eine Maifeier bürgert** sich auf der Universität Tübingen ein. In der letzten Stunde des Monats April, kurz vor dem Zwölfuhrschlag, stellen sich die Angehörigen der vier studentischen Korps in Kneipjacken um den aus alter Zeit stammenden Marktbrunnen vor dem alterthümlichen Rathhause auf. Mit dem Glockenschlage, der den Anbruch des Wonnemonats anzeigt, ertönt das Lied: Der Mai ist gekommen. Nachdem das Lied verklungen ist, huldigt einer der Musensöhne in einer Rede dem König Mai. Dann wird auf der steinernen Brüstung ein kräftiger Salamander auf das Geburtstagskind gerieben, und die Bierkrüge zerschellen an dem altehrwürdigen Marktbrunnen.

— **In dem kleinen Theater** Van Lier auf der Amstelstraat in Amsterdam wurde kürzlich das Drama „Ein berüchtigter Prozeß" von D'Ennery und Cormon gespielt, als bei den Worten: „Mein Vater hat den Mord nicht begangen", auf dem ersten Rang zwei Schüsse krachten. Man schrie „Mord" und der Sohn des Schauspielers Bowmeester kletterte den Pfeiler von einer höher gelegenen Loge herab und hielt den Revolverhelden fest. Eine elegante Dame stürzte mit blutendem Kopf auf den Korridor und brach dort zusammen. Der Mann, der geschossen hatte, ist ein junger Cigarrenhändler, der mit der Dame ein Liebesverhältniß unterhalten hatte. Sie wurde seiner überdrüssig, und er suchte vergebens eine Gelegenheit, seine einstige Geliebte noch einmal zu sprechen. Im Theater glaubte er endlich diese Gelegenheit gefunden zu haben, aber auch da wurde er energisch abgewiesen, weshalb er die Dame tödten wollte. Mit blankem Säbel mußte die Polizei das Publikum zurückhalten, das den Thäter lynchen wollte. Der Zustand der Dame, eines Gesellschaftsfräuleins, ist gefährlich, doch nicht hoffnungslos. Nachdem ein Schauspieler auf der Bühne den aufregenden Vorfall erklärt hatte, wurde das Stück zu Ende gespielt.

— **In Prag wurde dieser** Tage ein Mann, der mehrere Sprachen spricht, wegen Verdächtigkeit angehalten und vorsichtsweise in Haft genommen. Man fand bei ihm Papiere, die auf den Namen Laurent Katherin Chautant lauteten. Da der Mann mit der Wahrheit nicht herausrücken wollte, wurde er nach dem Bertillon'schen System anthropometrisch aufgenommen und die bezügliche Karte wurde nach Wien, Berlin und Paris gesandt. Aus allen drei Städten langte die gleichlautende Meldung zurück, daß das Individum zufolge der in der Karte angegebenen anthropometrischen Daten mit dem Bäckergehilfen Constant Bloch aus Sulz in Elsaß-Lothringen identisch sei, daß dieser Bloch bereits eine Reihe von Strafen hinter sich habe und wegen seines Lebenswandels aus Frankreich ausgewiesen sei. Jetzt erst gestand der angebliche Laurent Katherin Chautant ein, daß er sich dieser Papiere, die er von einem „Unbekannten" gekauft haben wollte, bedient habe, um seinen wirklichen Namen zu verbergen. Der internationale Landstreicher wurde wegen Vagabondage und Beilegung eines falschen Namens zu 14tägigem Arreste verurtheilt, um nach Abbüßung der Strafe in seine Heimathsgemeinde Sulz abgeschoben zu werden.

— **Bei dem großen Essen,** das zu Ehren des Königs von England bei seinem Besuch in Paris im Elysee gegeben wurde, unterhielt sich Eduard VII. auch mit dem alten Victorien Sardou, und der Dramatiker erinnerte den königlichen Herrn daran, auf wie sonderbare Art und Weise sie beide einst miteinander bekannt geworden waren. Es war im Vaudeville, und man gab Sardous „Fedora" zum ersten Male. Eduard VII., der, wie man weiß, in jüngeren Jahren als Prinz von Wales ein gar lustiger Herr war, wohnte der Vorstellung hinter den Coulissen bei und kam plötzlich auf den Gedanken, in dem Stücke auch eine Rolle spielen zu wollen, um das Publikum von der Bühne herab beobachten zu können. Da man ihm eine Glanzrolle von so und so vielen Seiten im letzten Augenblicke nicht geben konnte, mußte er sich mit einer stummen Rolle begnügen, und er „mimte" die Leiche des Verlobten der Fedora, indem er sich in einem im Hintergrunde der Bühne stehenden, durch eine offene Thür sichtbaren Bette dem Publikum zur Schau stellte. Sardou war nicht wenig erschrocken, als er nach dem Fallen des Vorhangs aus dem Bette einen ziemlich beleibten Herrn steigen sah, der sich ihm als Prinz von Wales vorstellte. Es war damals der Ehrgeiz und eine Art Sport der vornehmsten Pariser Club-Men, die „Leiche" in „Fedora" darzustellen.

— **Gepfändet zu werden** ist immer eine unangenehme Sache. Für einen Breslauer Fabrikanten aber war es doppelt unangenehm. Dieser „Lebemann" reiste von Breslau nach Berlin, und zwar in Gesellschaft einer Pseudogattin. In einem Hotel der Reichshauptstadt erreichte ihn sein Geschick, das heißt, der Besuch eines Gerichtsvollziehers, der gekommen war, um den Fabrikanten, von dem es hieß, er habe eine tüchtige Summe Geldes bei sich, zu pfänden. Aber nicht allein ihn, sondern auch seine Gattin. Die richtige und wirkliche saß in Breslau, die unrichtige und falsche mußte sich in Berlin auspfänden lassen, und ihr Eigenthum wurde ihr erst dann freigegeben, als sich die beschämende Wahrheit herausstellte. Zu allem Unglück noch erfuhr die Breslauer Dame das Quiproquo, und man ist in der Hauptstadt Schlesiens ungemein über den Empfang amüsirt, den der heimgekehrte Herr Gemahl zu Hause fand. Pfändung und Prügel, das ist zu viel des Guten.